



Weitere Informationen bei:

Hörmann KG
Alexander Rosenhäger

+49 (0) 5204 - 915-521

pr@hoermann.com

Download Text und Bilder
<http://www.hoermann.de/presse/>

Geschichte des Familienunternehmens Hörmann Ein Dreivierteljahrhundert Tore und Türen

Steinhagen, Juli 2010. Vor 75 Jahren produzierte Hörmann mit einer Handvoll Mitarbeitern Flügeltore für Garagen. Heute stellt das ostwestfälische Unternehmen hunderte Produkte her, beschäftigt mehr als 6.000 Mitarbeiter und exportiert in mehr als 60 Länder – eine Erfolgsgeschichte, die das Unternehmen mit Jubiläumsprodukten feiert.

Seinen Ursprung hat das Unternehmen in Ostwestfalen. August Hörmann gründete 1935 die Firma „Bielefelder Stahltore“. Damals produzierte das Unternehmen Stahl-Flügeltore für Garagen. In Handarbeit. Hermann Hörmann legte dann, nach Übernahmen des Betriebes, mit der Produktion des Berry-Schwingtores den Grundstein für das heutige Welt-Unternehmen. Erzählungen zufolge lernte der junge Unternehmer durch Zufall den amerikanischen Unternehmer Glenn Berry kennen, der die Torkonstruktion entwickelt hatte und einen Partner für die Produktion der Tore in Deutschland suchte. Nachdem er bei mehreren Großunternehmen erfolglos war, schlug Hermann Hörmann ins Geschäft ein. Eine weise Entscheidung. Denn das Berry-Tor wurde mit bis heute mehr als 12 Millionen verkauften Exemplaren ein großer wirtschaftlicher Erfolg. In Deutschland stieg in den 50er Jahren durch die flächendeckende Motorisierung der Bedarf an Garagen und damit an Toren. Ein weiterer Erfolgsfaktor: Die Berry-Tore wurden nach dem Umzug des Unternehmens an den heutigen Stammsitz nach Steinhagen maschinell gefertigt. So konnte sie schnell geliefert werden und sind darüber hinaus bis heute kostengünstig.

Doch Anfang der 1960er Jahre trat ein anderes Hörmann-Produkt seinen Siegeszug an: das Sectionaltor. Oder Deckengliedertor, wie es anfangs noch hieß. Heute entscheiden sich etwa 85 Prozent der Bauherren für diese Bauart. Bereits in den 1960er Jahren wurde ein zweites Werk gegründet, das die innovativen Tore produzierte. Zunächst in Bielefeld, später in einem eigenen Werk im benachbarten Brockhagen. Dessen Belegschaft wuchs in etwa 20 Jahren um mehr als das Sechsfache. Bauartbedingt hat das Sectionaltor auch heute noch viele



Weitere Informationen bei:

Hörmann KG
Alexander Rosenhäger

+49 (0) 5204 - 915-521

pr@hoermann.com

Download Text und Bilder
<http://www.hoermann.de/presse/>

Argumente auf seiner Seite. Bauartbedingte Vorteile sind etwa das senkrechte Öffnen, wodurch mehr nutzbarer Platz vor und in der Garage bleibt. Hörmann hat die heutigen technischen Standards bei Sectionaltoren maßgeblich mit beeinflusst. Etwa den Fingerklemmschutz. Innovation und hoch entwickelte Produktionsverfahren – darauf fußt Hörmanns Erfolg bis heute. Sectionaltore werden seit 1999 in der Nähe von Erfurt mit modernsten Verfahren produziert. Auch die Garagentor-Antriebe produziert Hörmann seit 1998 in einem eigenen Werk.

Hörmann weitete sein Produktprogramm schon früh aus: Hörmann entschied Ende der 1960er Jahren, Feuerschutztüren und Haustüren zu produzieren. Im saarländischen Eckelhausen errichteten man dafür eigens ein Werk. Seit 1972 werden hier die hochwertigen Aluminium-Haustüren von Hörmann hergestellt. 2009 stellten die Entwicklungsteams von Hörmann eine zweite, innovative Haustüren-Linie aus Stahl vor, die aus dem 2002 errichteten Werk im ostdeutschen Brandis stammen. Ebenfalls seit 2002 bietet Hörmann zudem Verladebrücken für industrielle Bauten. Heute zählt die Hörmann-Gruppe weltweit 17 Werke.

Sein 75-jähriges Bestehen feiert das immer noch 100-prozentige Familienunternehmen mit neun Produkten zu nur 2010 gültigen besonderen Preisen. Etwa dem MicroMatic, einem Tor mit mikrolinierte Oberfläche in fünf Farben und festen Aktionsgrößen. Preis: 875 Euro (UVP), inkl. Antrieb.

Weitere Informationen bei:

Hörmann KG
Alexander Rosenhäger

+49 (0) 5204 - 915-521

pr@hoermann.com

Download Text und Bilder
<http://www.hoermann.de/presse/>

Bilder und Bildunterzeilen:



Bild 1

Ursprünge: Die Belegschaft von Hörmann in den 50er Jahren. In der Mitte das 25.000. Berry-Schwingtor, im Hintergrund ist der Messestand des Unternehmens probenhalber im Werk aufgebaut. Mit dem Erfolg dieses Tores legte Herrmann Hörmann den Grundstein für das heute mehr als 6.000 Mitarbeiter zählende Unternehmen.



Bild 2

Messe-Auftritt: Auf einer Hannover-Messe in den 70er Jahren stellte Hörmann das Berry-Schwingtor im Außenbereich auf.

Weitere Informationen bei:

Hörmann KG
Alexander Rosenhäger

+49 (0) 5204 - 915-521

pr@hoermann.com

Download Text und Bilder
<http://www.hoermann.de/presse/>



Bild 3

Produkte heute: Seit 1972 produziert Hörmann im saarländischen Eckelhausen Haustüren, die sich heute zu High-Tech-Produkten entwickelt haben.

Fotos: Hörmann